

Kopfschmerzen und Bauchweh

Gemobbten Kindern geht es oft schlecht – Ärger hört nicht von allein auf

☒ Etwas Zoff in der Schule – das ist normal. Fies wird so etwas, wenn mehrere Kinder einen Einzigen immer wieder ärgern, und das über Monate hinweg. Experten nennen das dann Mobbing.

Dabei kann der Gemobbte eigentlich nichts dafür. „Wer gemobbt wird, hat einfach Pech“, erklärt Expertin Mechthild Schäfer. „Manchmal sind es einfach Kinder, die neu in die Klasse kommen.“ Oder welche, die etwa besonders toll singen können.

Ein Grund, warum manche Kinder andere mobben, ist: Sie wollen besonders cool sein. Sie glauben, wenn sie andere ärgern, stehen sie im Mittelpunkt. „Manche wollen auch einfach testen, wie weit sie mit ihren Hänseleien gehen können“, sagt Mechthild Schäfer. „Und solange keiner sagt: ‚Stopp! Das geht hier nicht weiter‘



Mobbing schadet auch langfristig der Gesundheit: Gehänselten Kindern geht es nicht gut – oft auch noch im Erwachsenenalter. (Foto: dpa)

hört das Mobbing nicht auf.“ Mobbing sieht oft so aus: Die Kinder raunen, wenn sich das ausgesuchte Kind meldet. Sie werfen Papierkügelchen oder lassen es nicht mitspielen. Das klingt vielleicht nicht so schlimm – für das gemobbte Kind ist es das aber. „Die Kinder werden ausgeschlossen.

Viele denken sich: Das muss an mir liegen.“ Kinder, denen das passiert, schlafen oft schlecht, sie bekommen Kopfschmerzen oder Probleme mit dem Magen. Sie haben meist sogar noch als Erwachsene Probleme. Das haben Wissenschaftler aus den USA herausgefunden. (dpa)